

Junge Rotarier wünschen sich Mitstreiter

„Wir legen den Fokus aufs Machen“

Von Jutta Schreiber-Lenz

Für Stefan Schaper, den Präsidenten von „Rotaract Solingen-Neandertal“ vereint sein Club eine unschlagbare Mischung. Unter dem Motto „Lernen – Helfen – Feiern“ treffen sich seit mehr als zehn Jahren junge Leute im Alter von 18 bis 35 Jahren regelmäßig zweimal, um Vorträge zu hören, Exkursionen zu machen, gemeinsam Benefizaktionen zu organisieren, miteinander Zeit zu teilen und auch schon mal zu feiern. „Wir sind mehr als nur der junge Ableger der Rotarier“, betont Schaper. Denn nicht zufällig sei der Name Rotaract eine Kombination aus „Rotarier“ und „Action“. „Wir legen den Fokus aufs Machen“, sagt er.

Schnell entwickelten sich Freundschaften

Auch seiner Vorstandskollegin, Lara Oberkönig, ist dieser Aspekt wichtig. „In der Regel nehmen wir selbst Dinge in die Hand, etwa bei der jetzt wieder gestarteten Osternest-Aktion“. Die internen Strukturen, angelehnt an die eines Rotarier-Clubs, schulten zudem, teamfähig zu sein und Verantwortung zu übernehmen – denn „früher oder später übernimmt jeder mal für ein Jahr das Vorstandsamt“.

Die angehende Juristin war in ihrem ersten Studienab-

Lara Oberkönig und Stefan Schaper von Rotaract Solingen-Neandertal zeigen Flyer zur Osternest-Aktion.

Foto:
Michael
Strahlen



schnitt im bayrischen Passau auf Rotaract gestoßen und Mitglied geworden. „Damit hatte ich schnell Anschluss an ein tolles Netzwerk Gleichgesinnter, denen die Kombination aus persönlicher Weiterbildung jenseits der eigenen beruflichen Fachrichtung und das Unterstützen sozialer Projekte am Herzen liegt“, sagt sie. Mit ihrem späteren Wechsel an die Uni Düsseldorf konnte Oberkönig nahtlos im Club Solingen-Neandertal weitermachen: „Wie bei den Rotariern auch, hat Rotaract national wie international seine Zellen, so dass man überall auf Clubs stößt“. Schnell hätten sich Freundschaften entwickelt.

Mitmachen sei kein Problem. „Bei uns bedarf es keiner

Referenz oder exklusiven Einladung, um beizutreten“, sagt Stefan Schaper. „Das ist bewusst niederschwelliger als bei unserem Mutterclub“.

Laut Definition ist ein Rotaract Club eine von einem Rotary Club geförderte und betreute Gemeinschaft junger Erwachsener im Alter von 18 bis 35. Der Gedanke sei gewesen, sich auf diese Weise den Nachwuchs zu sichern, sagt Schaper. Allerdings habe das in der Vergangenheit nur mäßig geklappt. „Viele Rotarier sind aktuell in der Generation 50 plus, da klafft also lange eine Lücke, die sich allerdings allmählich schließt.“

Vermehrt wechselten Rotaracter jenseits der 35-Jahresgrenze zu den Rotariern. „Wir

würden uns über weitere Mitstreiter sehr freuen“, sagt Stefan Schaper, dem es wichtig ist, zu betonen, „kein elitärer Club“ zu sein, wie leider manche dächten.

Rotaract

► Osternest-Aktion:

Beim Bäcker bestellte He-fekränze werden mit Ostereiern und Deko bestückt und für 15 Euro ausgeliefert. Das Geld kommt der Biologischen Station Haus Bürgel zugute.

► Mehr über den Club:
rac-sgn.de